

# Baumhäuser

selbst bauen



David &  
Jeanie Stiles

HolzWerken

David & Jeanie Stiles

# Baumhäuser

*selbst bauen*

HolzWerken  
[www.HolzWerken.net](http://www.HolzWerken.net)

© 1998 für die amerikanische Originalausgabe »Tree houses you can actually build« bei David Stiles und Jeanie Trusty Stiles  
© 1998 für die Fotos bei Skip Hine, New York  
Veröffentlicht bei: Houghton Mifflin Company, Boston und New York

Text und Zeichnungen: David Stiles  
Layout: Eugenie S. Delaney  
Die Accessoires der Fotos: Victoria's Mother, Village Toy Shop und The Party Shoppe, alle East Hampton/New York

Deutsche Ausgabe:  
© 2005/2017 Vincentz Network GmbH & Co. KG, Hannover  
»Baumhäuser selbst bauen«  
5. Auflage 2017

Übersetzung: Michael Auwers, Friedland  
Lektorat: Joachim F. Baumhauer  
Satz und Gestaltung: Prengelayout, Uetze  
Druck: BWH GmbH, Hannover

ISBN: 978-3-87870-579-6  
Best.-Nr.: 9129

*HolzWerken*  
Ein Imprint von Vincentz Network GmbH & Co. KG  
Plathnerstr. 4c  
30175 Hannover

Fordern Sie ein kostenloses Gesamtverzeichnis an  
und besuchen Sie uns im Internet: [www.holzwerken.net](http://www.holzwerken.net)

Die Herausgeber haben sich bemüht, die in diesem Buch aufgeführten Anleitungen richtig und zuverlässig darzustellen. Sie übernehmen jedoch keine Verantwortung für eventuell entstehende Schäden, Verletzungen oder Verlust gegenüber Personen und ihrem Eigentum, seien sie direkt oder indirekt entstanden.

Die Vervielfältigung dieses Buches, ganz oder teilweise, ist nach dem Urheberrecht ohne Erlaubnis des Verlages verboten. Das Verbot gilt für jede Form der Vervielfältigung durch Druck, Kopie, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen etc.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen und Handelsnamen berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um geschützte, eingetragene Warenzeichen.

Vorderes Umschlagfoto: Ein Baumhaus mit Dreiecksrahmen und Schindeldach, zwischen zwei Bäumen gebaut. Dieses Baumhaus (siehe auch Seite 67) wurde auf einem bewaldeten Hügel in Sichtweite des Wohnhauses der Eigentümer gebaut. Das Dach wird von zwei Dreiecksrahmen getragen und lässt sich an beiden Seiten an Scharnieren aufklappen, um Licht und Luft in das Innere zu lassen. Im Winter kann das Dach dicht geschlossen werden. Der ursprüngliche Entwurf wurde um eine Aussichtsveranda mit Geländer erweitert. Die Veranda wird über eine dauerhaft angebrachte Leiter erreicht; ein in den Boden geschnittener Handgriff erleichtert den Aufstieg. Im Frühling wurde ein Frühjahrsputz notwendig, um die Hinterlassenschaft eines Waschbären zu beseitigen, der im Winter eingezogen war und die Besitzer neugierig aus der Seitenöffnung begrüßte. An den Trägern kann man eine Schaukel aus Autoreifen aufhängen. Im Laufe der Zeit sind die Schindeln zu einem weichen Grau verwittert, sodass das Baumhaus zwischen den Eichen des umgebenden Waldes kaum zu sehen ist.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> . . . . .	7	Geländer . . . . .	55
<b>Abschnitt 1: Grundlegende Informationen</b> . 9		Türen . . . . .	56
Der Bauplatz . . . . .	9	Fenster . . . . .	57
Fundstücke . . . . .	9	Dachfenster . . . . .	58
Über Bäume . . . . .	10	<b>Abschnitt 3: Fünf grundlegende Entwürfe</b> 59	
Die Eigenbewegung der Bäume und bewegliche Ver- bindungen. . . . .	16	Ein Baum . . . . .	60
Bauholz . . . . .	17	Zwei Bäume . . . . .	67
Werkzeug . . . . .	18	Drei Bäume . . . . .	72
Elektrowerkzeug . . . . .	20	Vier Bäume (oder zwei Bäume und zwei Pfosten) 80	
Nägeln, Schrauben und Muttern . . . . .	21	Der Ausguck . . . . .	86
Schrauben und Führungsbohrungen . . . . .	22	<b>Abschnitt 4: Noch mehr Ideen</b> . . . . . 92	
Nägeln . . . . .	23	Noch einige Tips . . . . .	93
Brett und Ast: Genagelte Verbindungen . . . . .	24	Hängebrücke . . . . .	94
Wie man Schlüsselschrauben anbringt . . . . .	25	Das Krähenest . . . . .	96
Seile und Knoten . . . . .	26	Feuerwehrstange . . . . .	105
Stufen und Leitern . . . . .	30	Notausgang . . . . .	105
Selbstgebaute Leitern. . . . .	33	Möbel für das Baumhaus . . . . .	106
Leitern und Sicherheit . . . . .	34	Betten . . . . .	107
Handgriffe . . . . .	35	Nützliches Zubehör für das Baumhaus . . . . .	108
Sicherheit in der Höhe . . . . .	36	Telefone . . . . .	109
Erste Hilfe . . . . .	39	Flaschenzüge . . . . .	110
<b>Abschnitt 2: Baumhaus-Grundlagen</b> . . . . 40		Seilbahnen . . . . .	111
Zwei Arten, an den Bau eines Baumhauses heranzugehen. . . . .	40	Ruschbahnen . . . . .	113
Die Auswahl des richtigen Baumes . . . . .	40	Schaukeln . . . . .	114
Ein Luftschloß als Bauplan: Wie man mit Phantasie planen kann . . . . .	40	Fahnen . . . . .	116
Die Plattform . . . . .	44	Windsäcke . . . . .	116
Das waagerechte Ausrichten der Plattform. . . . .	45	Spielbaum. . . . .	117
Einige Tips für den Bau der Plattform. . . . .	46	Die Planung des eigenen Baumhauses . . . . .	118
Querstreben . . . . .	48	Perspektivische Zeichnung . . . . .	119
Pfosten . . . . .	49	Schenkungs-Urkunde . . . . .	120
Tips für die Konstruktion. . . . .	51	Baugenehmigung . . . . .	121
Fußboden und Wände . . . . .	53	Baumhaus-Club . . . . .	122
Dächer . . . . .	54	Herzlich Willkommen. . . . .	123
		Lebensgefahr . . . . .	124
		Die Autoren . . . . .	126



# Einleitung

Sind Sie der Meinung, Baumhäuser seien nur etwas für Kinder? Dann sollten Sie Ihre Meinung noch einmal überprüfen. Ins Baumhaus kann man sich flüchten, wenn die Zwänge der Familie oder die Ansprüche der Gesellschaft zu heftig werden. Und hierhin, in die Einsamkeit des Baumgipfels, können sich Kinder wie Erwachsene zurückziehen, wo man sie nicht erreichen kann, schon gar nicht per Telefon.

In den Vereinigten Staaten bauen sich immer mehr Erwachsene Baumhäuser als Wochenendhäuser, um eine Weile dem Alltag zu entfliehen. Bevor Sie nun aber zu Hammer und Säge greifen, könnten Sie vielleicht auf der Insel

St. John in den amerikanischen Virgin Islands für eine Woche ein Baumhaus mieten. Der Urlaub im Baum ist etwas luxuriöser als ein Zelturlaub. Unter Umständen bekommen Sie eine völlig neue Sichtweise auf das Leben,



und vielleicht entschließen Sie sich auch dazu, selbst ein Baumhaus zu bauen.

Baumhäuser haben in der Vergangenheit viele verschiedene Funktionen erfüllt. Im westlichen Neuguinea lebt ein Pygmäenstamm in einer Ansammlung von Baumhäusern, die Khaim genannt wird. Manche von ihnen sind fast 14 Meter lang und 7 Meter breit, oft schweben sie 20 oder mehr Meter in riesigen

Banyanbäumen über dem Erdboden.

Die Bewohner verkleiden die Bretterwände mit Baumrinde, decken die Dächer mit Blattwerk und erreichen ihre Häuser über meterbreite Dschungelleitern aus Ästen.

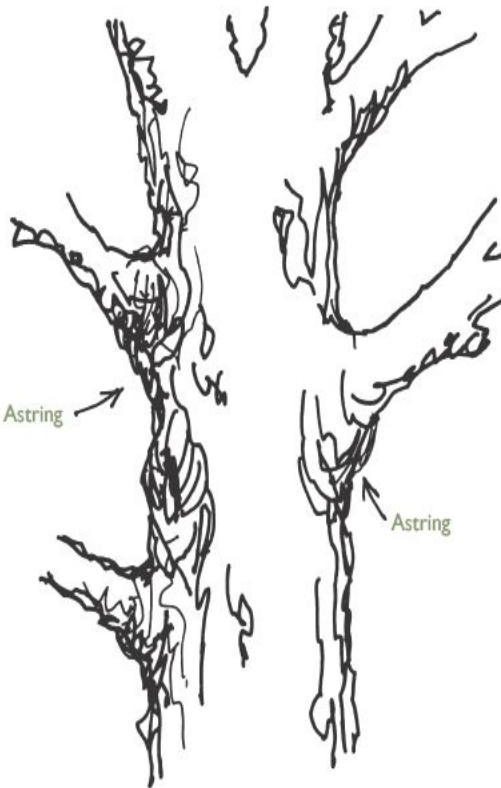
Das Leben in der

oberen Etage des Waldes ist angenehm, eine kühle Brise weht dort, es gibt keine malarieverbreitenden Moskitos, und außerdem ist es der ideale Hochstand für die Jagd.

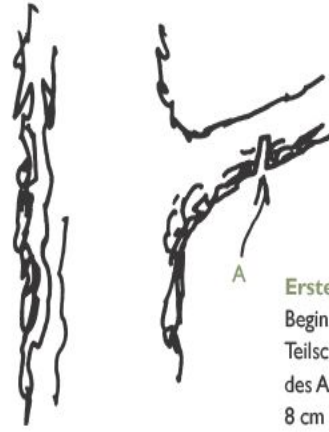
Es ist eine Gegend, wo es immer noch kleine Kriege zwischen den verschiedenen Stämmen gibt. So können sich außerdem

## Das Schneiden von Ästen

Wenn Sie einen Ast von einem Baum schneiden müssen, sehen Sie sich die Stelle genau an, an welcher der Ast auf den Stamm trifft. Dort werden Sie eine leichte Verdickung bemerken, die als »Astring« bezeichnet wird. Dort sollten Sie den Schnitt ansetzen.

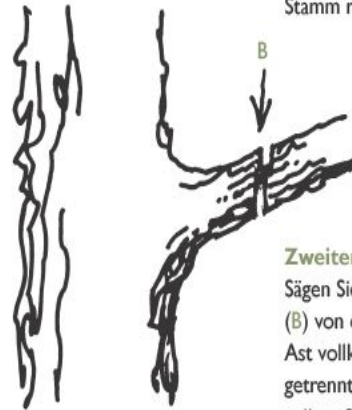


Falls Sie die Wahl haben, sollten Sie im Winter oder Sommer beschneiden, da zu dieser Zeit die Zellsäfte nicht fließen.



### Erster Schnitt:

Beginnen Sie mit einem Teilschnitt von der Unterseite des Astes her (A), der ungefähr 8 cm bis 10 cm außerhalb des »Astrings« liegen sollte. Damit verhindern Sie, daß der Ast später im Fallen die Rinde vom Stamm reißt.



### Zweiter Schnitt:

Sägen Sie den zweiten Schnitt (B) von oben her, bis der Ast vollkommen vom Stamm getrennt ist. Bevor Sie sägen, sollten Sie sich vergewissern, daß niemand unterhalb des fallenden Astes steht.

## Das Verheilen

Geben Sie nicht der Versuchung nach, die Schnittstelle mit Teer oder ähnlichem zu bestreichen. Wenn die Verletzung der frischen Luft ausgesetzt ist, bildet sich dort sehr viel schneller eine schützende Schicht aus neuem Gewebe, und der Heilungsprozeß setzt sofort ein. Sie werden vielleicht feststellen, daß an der Schnittstelle Flüssigkeit aus dem Holz tritt: Das ist vollkommen normal. Nach und nach wird der Baum den Schnitt überwachsen, etwa so wie sich über einer Hautverletzung ein Schorf bildet.

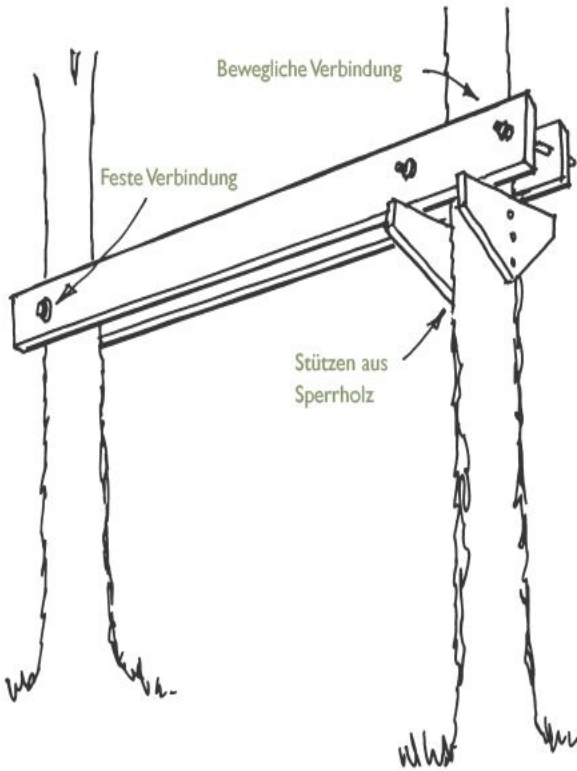


### Dritter Schnitt:

Sägen Sie den verbleibenden Aststumpf bündig mit dem »Astring« ab.

# Die Eigenbewegung der Bäume und bewegliche Verbindungen

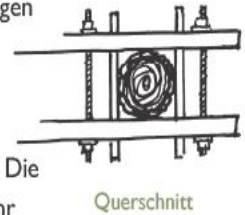
Bäume bewegen sich immer im Wind – vor allem hohe, schlanke Bäume. Wenn Sie in einer windreichen Gegend bauen oder die Wahrscheinlichkeit besteht, daß sich Ihre Bäume biegen und bewegen, sollten Sie das Baumhaus mit beweglichen Verbindungen bauen (vgl. auch Seite 45).



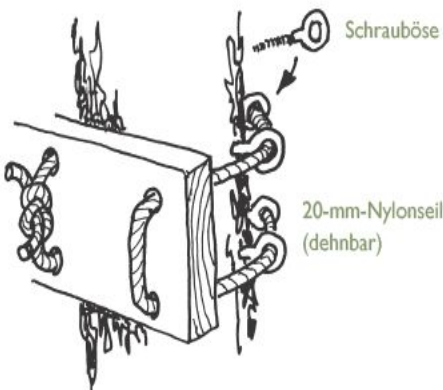
## Anmerkung:

Wir haben festgestellt, daß ein Balken, der zwischen zwei Bäumen befestigt wird, an dem einen festwächst, während das andere Ende beweglich bleibt, so daß sich die Bäume unabhängig voneinander im Wind bewegen können.

Der Balken ruht auf dreieckigen Stützen aus Sperrholz, die durch Gewindestangen (10 mm Durchmesser) miteinander verbunden sind. Die Verbindung kann so jedes Jahr etwas gelockert werden, um dem Baum Dickenwachstum zu ermöglichen.

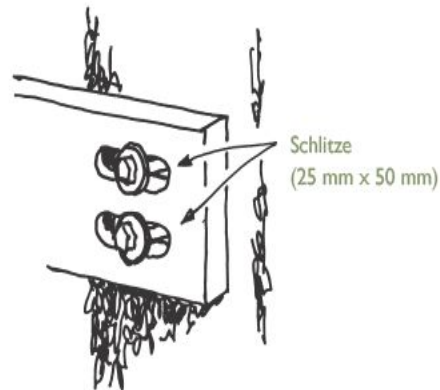


## Bewegliche Verbindung mit Seilen



Überprüfen Sie das Seil jährlich auf Scheuerstellen. Die Schraubösen verhindern Reibungsschäden am Stamm.

## Bewegliche Schlitzverbindung



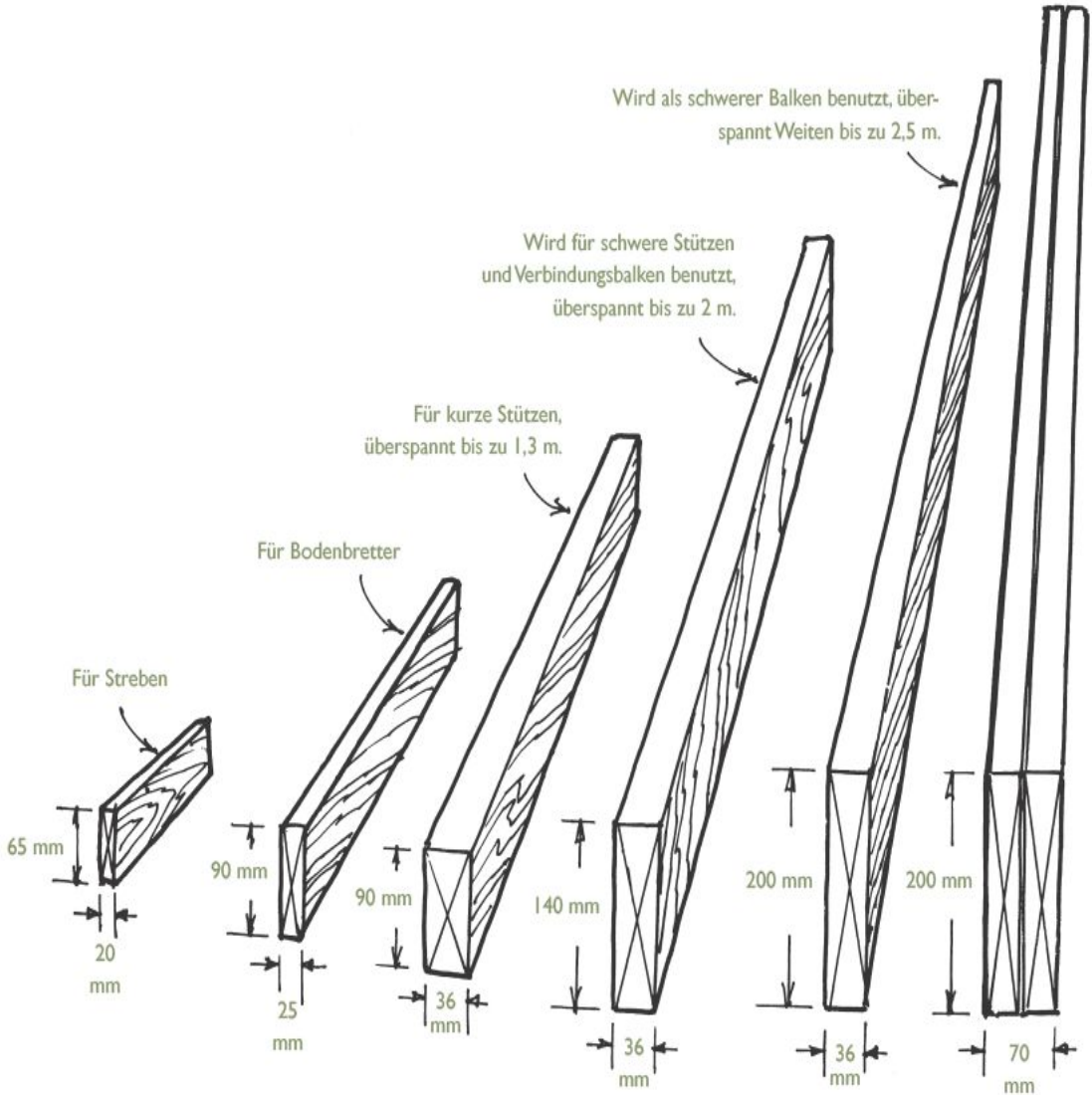
10-mm-Gewindeschrauben werden mit übergroßen Unterlegscheiben lose befestigt, damit sich der Balken der Windbewegung anpassen kann.



# Bauholz

Wenn Sie das Holz für Ihr Baumhaus kaufen wollen, finden Sie hier einige Hinweise:

Nageln Sie zwei Bohlen mit einem Querschnitt von 35 x 200 mm zusammen, um einen 70 mm starken Balken zu erhalten, der Weiten von bis zu 4 m überspannen kann.



## Druckimprägniertes Holz

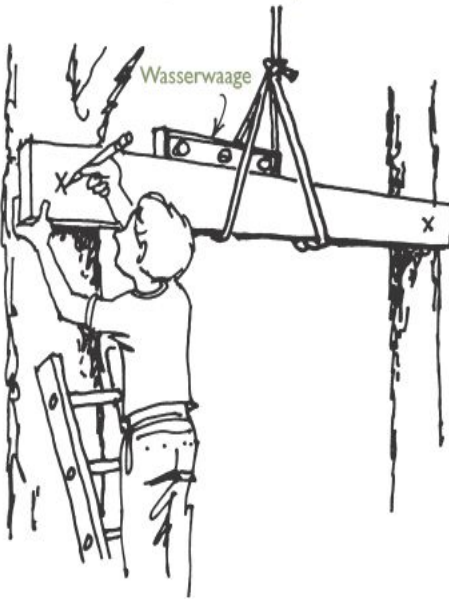
Druckimprägniertes Holz ist im allgemeinen 20 bis 30 Jahre haltbar. Falls Sie es für den Bau Ihres Baumhauses benutzen wollen, sollten Sie wegen der verwendeten Chemikalien jedoch einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Vermeiden Sie es, Sägespäne einzuatmen. Verbrennen Sie die anfallenden Holzreste nicht. Tragen Sie bei der Arbeit Handschuhe, und waschen Sie Ihre Hände immer, nachdem Sie mit druckimprägniertem Holz gearbeitet haben.

## Wie man Schlüsselschrauben anbringt

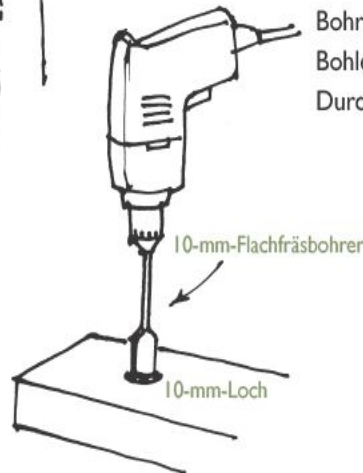


Benutzen Sie Schrauben, die mindestens 10 mm Gewindedurchmesser haben. Dünnere Schrauben können bei Belastung durch Baumwachstum oder -bewegung brechen.

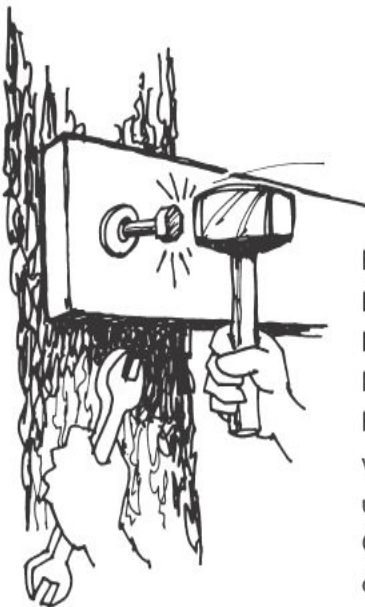
Seil, mit Flaschenzug verbunden



Ziehen Sie die Bohle mit Seil und Flaschenzug in die richtige Stellung, und vergewissern Sie sich, daß sie waagrecht liegt. Markieren Sie die Stelle, wo die Bohle auf den Baum trifft.



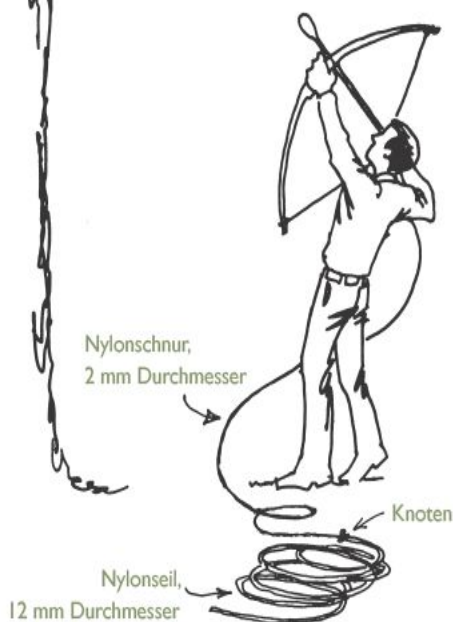
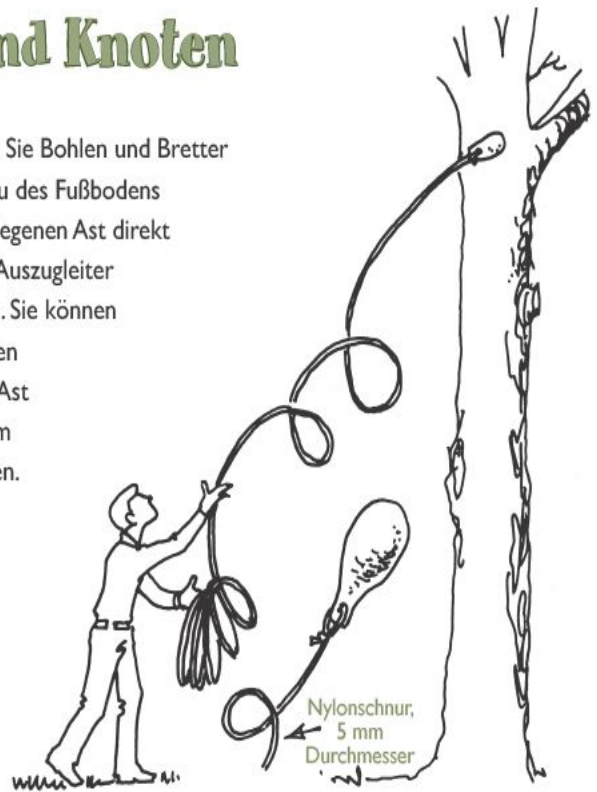
Bohren Sie an jedem Ende der Bohle ein Loch mit 10 mm Durchmesser.



Bohren Sie im Stamm ein Führungsloch für die Schraube (etwas geringerer Durchmesser als das Schraubengewinde), und drehen Sie die Schraube ein. Das kann schweißtreibende Arbeit sein. Sie können auch zur »Holzhammer-Methode« greifen: Treiben Sie die Schraube mit einigen harten Schlägen ins Holz, und drehen Sie sie dann nur eine Viertelumdrehung fest. Schlagen Sie wieder kräftig auf den Schraubenkopf, und drehen Sie eine weitere Viertelumdrehung. Wiederholen Sie das Ganze ein halbes dutzendmal, bis das Gewinde sicher in den Holzfasern des Baumes gegriffen hat. Schrauben Sie dann solange weiter, bis sich die Unterlegscheibe in die Bohle drückt.

## Seile und Knoten

Ein Seil und ein Flaschenzug sind sehr nützlich, wenn Sie Bohlen und Bretter in einen Baum hinaufziehen wollen, um den Unterbau des Fußbodens zu konstruieren. Suchen Sie sich dafür einen hochgelegenen Ast direkt über der Stelle aus, an der Sie arbeiten wollen. Eine Auszugleiter (die man auch mieten kann) kann dabei hilfreich sein. Sie können aber auch an einem Ende des Seiles einen Wurfknoten (siehe Seite 28) anbringen, und das Seil so über den Ast werfen. Man kann das Ende des Seiles auch mit einem mit Kieselsteinen gefüllten kleinen Beutel beschweren.



Soll das Seil höher in den Baum hinauf, bauen Sie sich einen Pfeil. Anstelle einer Spitze bringen Sie ein Bleigewicht an, wie es zum Beschweren von Angelschnüren verwendet wird. Am anderen Ende kerben Sie den Pfeil ein und durchbohren ihn oberhalb der Kerbe. Ziehen Sie ein Ende einer 10 Meter langen, dünnen (2 mm Durchmesser) Nylonschnur durch das Loch, und knoten Sie es fest. Verknöten Sie das andere Ende mit einem schwereren Seil.



## Zwei Arten, an den Bau eines Baumhauses heranzugehen

Bei der ersten Methode zieht man einen Haufen Bretter in einen großen Baum hinauf und fängt an, sie dort, wo zwei Äste auf gleicher Höhe sind, am Baum festzunageln oder festzuschrauben. Bei dieser Bauweise braucht man überhaupt keinen Plan, vielmehr ist es der Baum, der den Entwurf des Gebäudes vorgibt. Es ist eine sehr spontane, kreative Art, ein Baumhaus zu errichten. Dabei ist die größte Herausforderung, eine waagrecht ausgerichtete Plattform im Baum zu installieren. Auf den nächsten Seiten wird dargestellt, wie man diese und andere Probleme lösen kann, die sich dem »freischaffenden« Erbauer eines Baumhauses stellen. Falls Sie ein Improvisationskünstler sind, der sich gerne in ein Vorhaben stürzt und Probleme dann löst, wenn sie sich stellen, dann ist dies die Methode erster Wahl für Sie.

Die zweite Methode eignet sich für die, die gern genau wissen, was sie tun, bevor sie damit beginnen.

Hier werden die typischen Situationen berücksichtigt, die Ihnen begegnen können: ein Baum als Bauplatz, zwei Bäume, in denen man bauen kann, drei Bäume als Bauplatz und vier Bäume, in denen man bauen kann. Für jeden dieser Fälle bieten wir Ihnen einen Entwurf, dem Sie Schritt für Schritt folgen können, je nachdem, wie viele Bäume Ihnen zur Verfügung stehen. Diese vier grundlegenden Entwürfe werden zusammen mit einem weiteren im Abschnitt III dargestellt (Seite 59–91).

## Die Auswahl des richtigen Baumes

Sehen Sie sich zuerst die zur Verfügung stehenden Bäume an. Gehen Sie um die Stämme herum, und sehen Sie sich die Bäume von allen Seiten genau an. Stellen Sie sich dabei folgende vier Fragen:

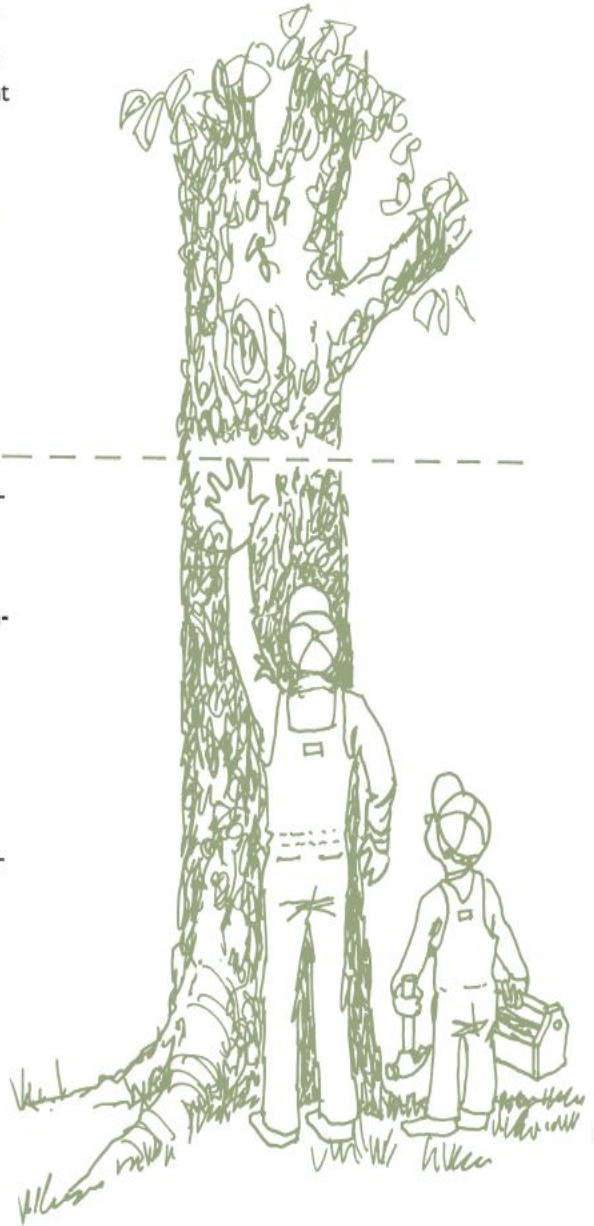
**1. Ist der Baum stark genug, ein Baumhaus zu tragen?** Falls Sie nur einen Baum benutzen wollen, sollte dessen Stamm am unteren Ende mindestens 30 Zentimeter Durchmesser aufweisen. Falls Sie

mehrere Bäume verwenden, sollten diese mindestens 15 bis 20 Zentimeter Durchmesser haben.

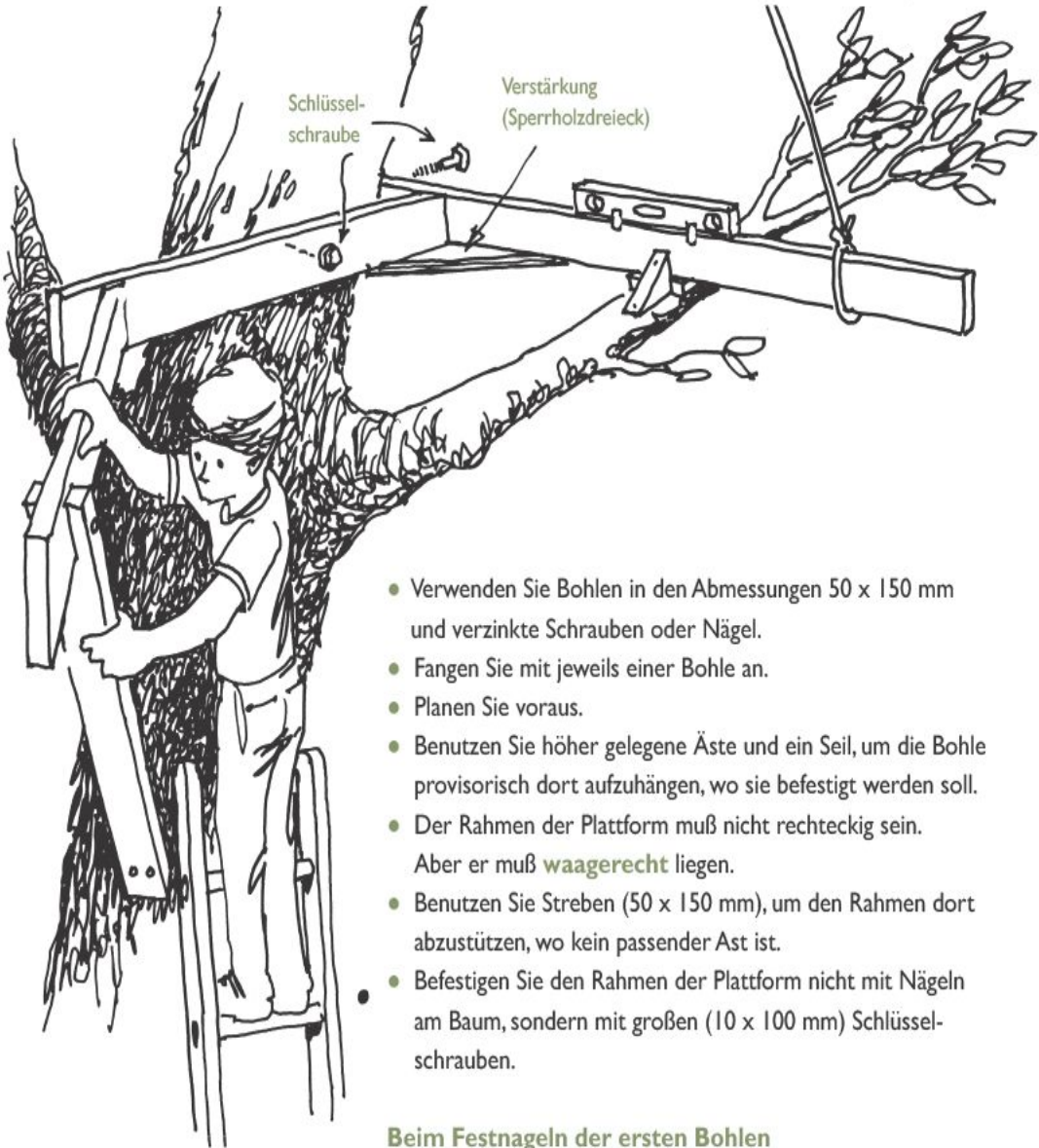
**2. Ist der Baum abgestorben oder hat er tote Äste, die bei einem Sturm abbrechen und das Baumhaus beschädigen könnten?** Im Sommer ist es leicht, abgestorbene Äste zu erkennen: Sie tragen keine grünen Blätter. Im Winter erkennen Sie an den Knospen am Ende der Ästchen, daß ein Ast nicht abgestorben ist.

**3. Die Entfernung vom nächsten Haus** ist ein wichtiges Kriterium, falls Sie vorhaben, Elektrowerkzeug zu benutzen. Falls der Baum Ihrer Wahl zu weit entfernt ist, um eine Verlängerungsschnur und Kabeltrommel zu benutzen, können Sie manche der größeren Löcher auch vorbohren, bevor Sie das Holz zum Baum schaffen. Falls das nicht möglich ist, können Sie eine entsprechende kabellose (also akkubetriebene) Bohrmaschine auch mieten.

**4. Wie hoch über dem Boden sollte ein Baumhaus sein?** Bevor Sie Ihr Baumhaus in der Krone des höchsten Baumes der Umgebung bauen, bedenken Sie bitte eins: die Wahrscheinlichkeit, aus einem Baumhaus zu stürzen, ist bei den Bauarbeiten am höchsten. Man kann nicht in der einen Hand einen Hammer halten, in der anderen ein Brett, in der dritten einen Nagel und sich mit der vierten am Baum festhalten. Die Lösung ist einfach: Bauen Sie so weit unten, daß Sie die Plattform vom Boden aus erreichen können. Das schwindelerregende, euphorische Gefühl von Höhenluft stellt sich schon zwei Meter über dem Boden ein.



## Einige Tips für den Bau der Plattform

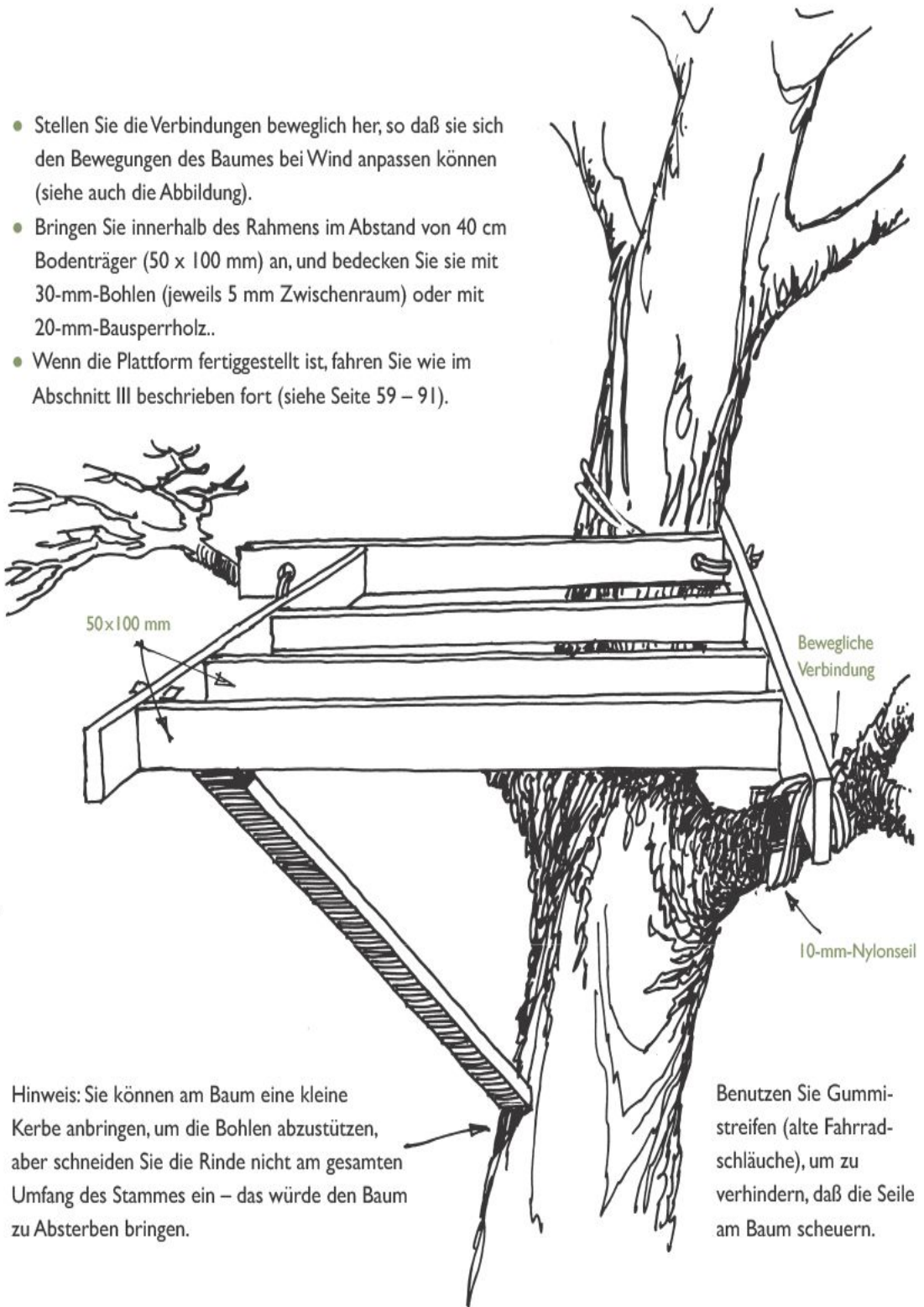


- Verwenden Sie Bohlen in den Abmessungen 50 x 150 mm und verzinkte Schrauben oder Nägel.
- Fangen Sie mit jeweils einer Bohle an.
- Planen Sie voraus.
- Benutzen Sie höher gelegene Äste und ein Seil, um die Bohle provisorisch dort aufzuhängen, wo sie befestigt werden soll.
- Der Rahmen der Plattform muß nicht rechteckig sein. Aber er muß **waagrecht** liegen.
- Benutzen Sie Streben (50 x 150 mm), um den Rahmen dort abzustützen, wo kein passender Ast ist.
- Befestigen Sie den Rahmen der Plattform nicht mit Nägeln am Baum, sondern mit großen (10 x 100 mm) Schlüsselschrauben.

### Beim Festnageln der ersten Bohlen

1. Benutzen Sie ein Seil, um die Bohle an einem höher gelegenen Ast aufzuhängen.
2. Bohren Sie die Löcher für die Schlüsselschrauben vor.
3. Verwenden Sie Schlüsselschrauben, die so lang sind, daß mindestens 50 bis 75 mm ihrer Gesamtlänge im Baum steckt.
4. Bohren Sie ein Loch für eine 90-mm-Schlüsselschraube vor, mit dem Sie die Lage der Bohle festlegen. Verändern Sie die Lage der Schraube mit einem Bohrer mit Vor- und Rückwärtsgang, bis die Bohle waagrecht liegt.

- Stellen Sie die Verbindungen beweglich her, so daß sie sich den Bewegungen des Baumes bei Wind anpassen können (siehe auch die Abbildung).
- Bringen Sie innerhalb des Rahmens im Abstand von 40 cm Bodenträger (50 x 100 mm) an, und bedecken Sie sie mit 30-mm-Bohlen (jeweils 5 mm Zwischenraum) oder mit 20-mm-Bausperrholz..
- Wenn die Plattform fertiggestellt ist, fahren Sie wie im Abschnitt III beschrieben fort (siehe Seite 59 – 91).

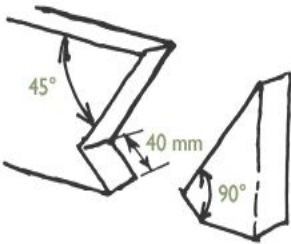
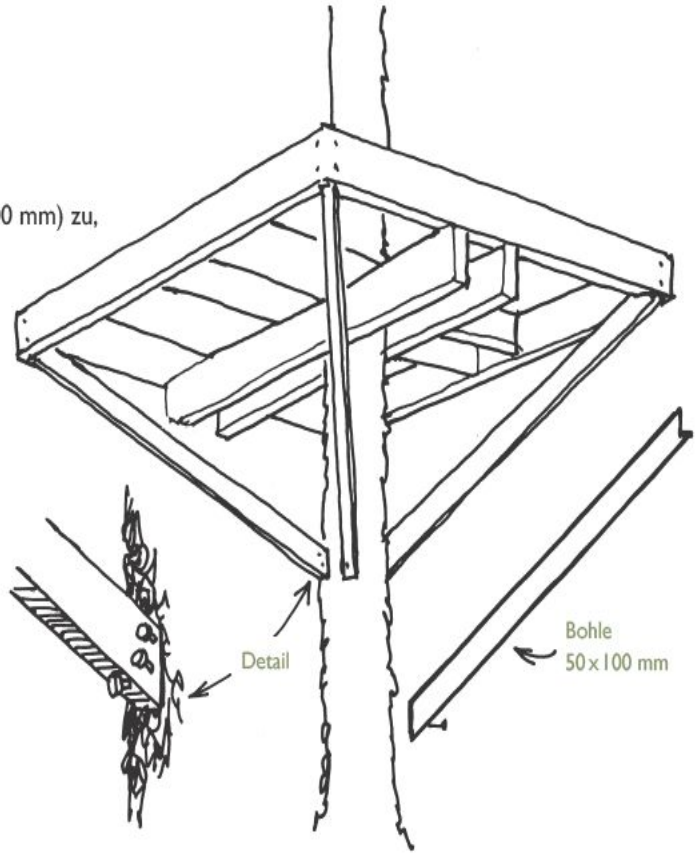


## Eckstreben

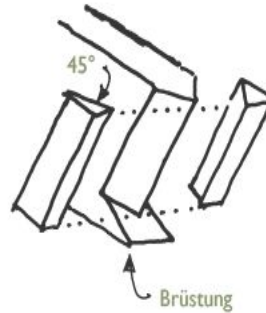
Sägen Sie die Streben aus Bohlen (50 x 100 mm) zu, wie hier gezeigt.

### Hinweis:

Da jeder Baum eine andere Form hat, müssen die Streben jeweils einzeln auf Länge geschnitten werden.



Bringen Sie zwei Schnitte im rechten Winkel an...



... und sägen Sie die Kante dann in einem Winkel von 45° ab, so daß die Stütze in die Ecke des Rahmens paßt.

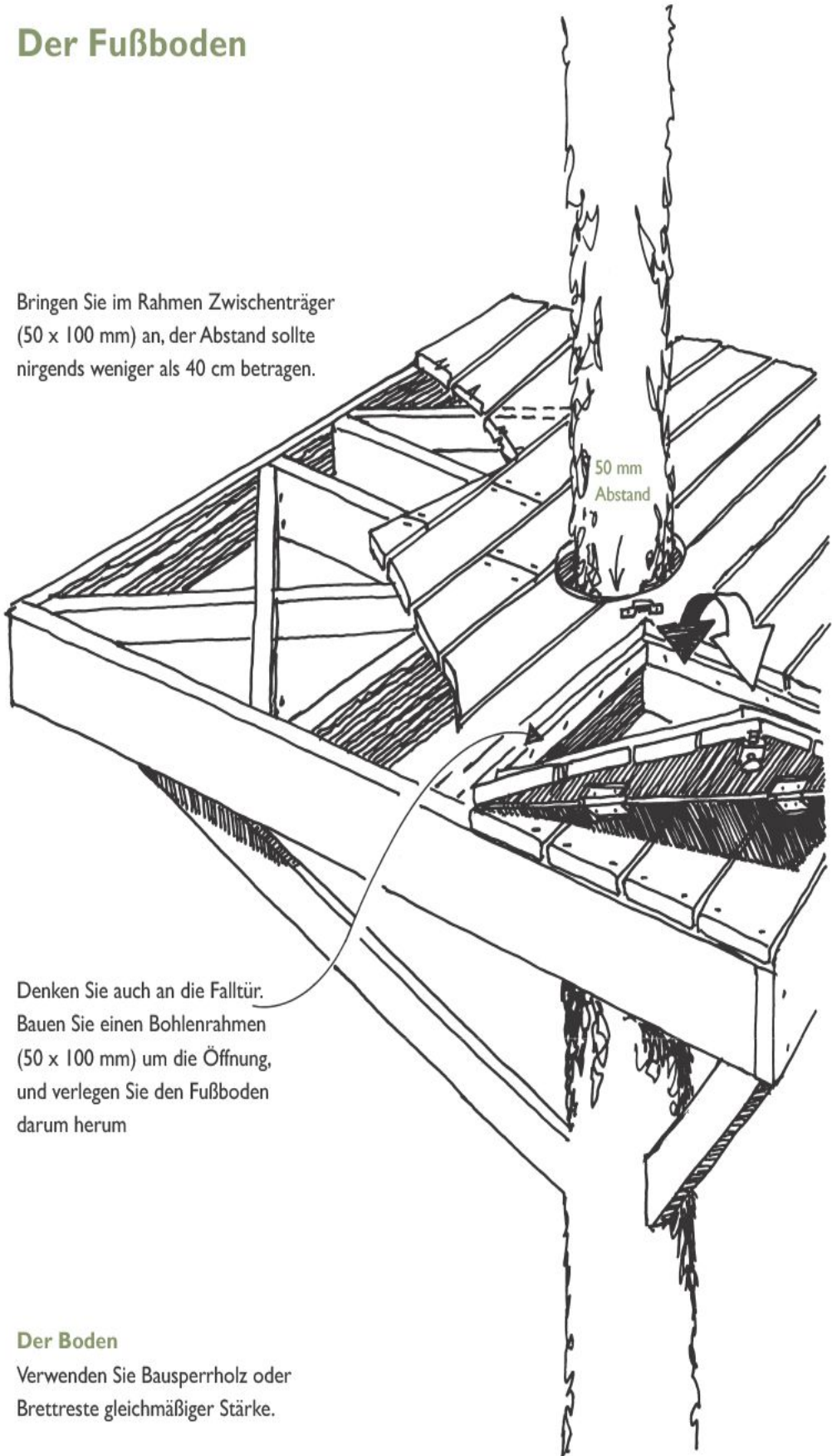
Nageln Sie die Stütze in der Ecke des Rahmens fest.





## Der Fußboden

Bringen Sie im Rahmen Zwischenträger (50 x 100 mm) an, der Abstand sollte nirgends weniger als 40 cm betragen.



Denken Sie auch an die Falltür. Bauen Sie einen Bohlenrahmen (50 x 100 mm) um die Öffnung, und verlegen Sie den Fußboden darum herum

### Der Boden

Verwenden Sie Bausperrholz oder Brettreste gleichmäßiger Stärke.

# Drei Bäume



## Wie man ein Baumhaus in drei Bäumen baut

Gar nicht selten findet man drei Bäume, die mit anderthalb oder zwei Metern Abstand voneinander wachsen und sich deshalb gut für den Bau eines Bauhauses eignen. Sie können für den Bau Stammholz und zugesägtes Rundholz verwenden, wie hier gezeigt, oder was sonst zur Verfügung stehen mag.

Benötigt werden mindestens 13 gerade Stämme, die lang genug sind, die Entfernung zwischen den Bäumen zu überbrücken, mit einer Zugabe von 150 mm an jedem Ende. Runde Zaunpfosten eignen sich gut. Man kann sie im Holzhandel kaufen, allerdings sind sie auch nicht gerade preiswert.





### Eine Aussichtsplattform

Diese Aussichtsplattform ist in eine riesige, weit ausladende Buche hineingebaut, deren Stamm über den knorrigen Wurzeln einen Durchmesser von fast anderthalb Metern erreicht. Die Plattform ist von einem Geländer umgeben, man erreicht sie über eine selbstgebaute Leiter, die aus Kanthölzern (50 x 100 mm) besteht. Ein zweites Baumhaus in einem nahegelegenen Baum ist über ein Kletterseil zu erreichen, so daß man fast von einem kleinen Dorf sprechen kann. Der Architekt dieses Baumhauses war bei dem Entwurf sehr zurückhaltend, um die Majestät des Baumriesen, der zum Klettern geradezu einlädt, nicht durch Menschenwerk in Frage zu stellen.

### Ein Baumhaus in den Bergen

Der Besitzer dieses Baumhauses baute es auf einem Hügel im amerikanischen Bundesstaat New York. Es war ein Geschenk für seine vier Enkel: »Erwachsenen ist der Zutritt nur mit Genehmigung gestattet. Die Besitzer sind jedoch großzügig.« Das Baumhaus wird von 5 Stämmen getragen, man erreicht es über eine stabile Treppe. Es ist verspielt und detailverliebt, so wölbt sich zum Beispiel über der Tür eine »Augenbraue«. Die Fenster waren ein Sonderposten in einem Baumarkt und wechselten preisgünstig den Besitzer. Die Außenwände des Hauses sind grün bemalt, und die Dachschindeln sind mit der Zeit vergraut und passen sich so der Umgebung an.



### Das Fort im Baum

Zuerst rodete Gene nur einen Teil des Kiefernwaldes auf seinem Grundstück, um einen Spielplatz für seinen Sohn Zachary zu schaffen. Und dann bekam er erzählt, daß die Stadtwerke nur die Äste abtransportieren würden, nicht jedoch die Baumstämme. So beschloß er, aus den Stämmen ein Baum-Fort zu bauen. Da er die Rinde der Stämme belassen hat, ist das rustikale Bauwerk am Rand des Waldes perfekt getarnt. Das gesamte Fort besteht aus Kiefernstämmen in verschiedenen Durchmesser, von 2,5 cm bis 15 cm.



# Schon fertig?

Hier finden Sie mehr Spaß für Kids – in Büchern von HolzWerken



128 Seiten,  
21 x 28 cm,  
ca. 159 Abb.,  
flexibler Einband

David und Jeanie Stiles

## Spielhäuser · selbst bauen

Ein eigenes Spiel-Haus im Garten ist ein Traum für Kinder – mit diesem Buch können Sie ihn wahr machen. Konkrete Bauanleitungen für 10 verschiedene Häuser sowie eine Reihe von „Zubehör“ wie Rutschen, Schaukeln, Schwingen, Klettergeräte. Alle vorgestellten Projekte sind auch mit wenig handwerklicher Erfahrung an ein oder zwei Wochenenden zu realisieren. Das Buch lehnt sich in Aufmachung und Konzeption an den Erfolgstitel „Baumhäuser selbst bauen“ derselben Autoren an: verblüffend einfache, dabei aber sehr genaue Zeichnungen erleichtern gerade dem Nicht-Profi den Einstieg ins Bauen.

Best.-Nr. 9130  
ISBN 978-3-87870-584-0



128 Seiten,  
15,4 x 23 cm,  
zahlreiche  
farbige Fotos,  
gebunden

Chris Lubkemann

## Kleine Schnitzereien 2

Noch mehr Grünholz schnitzen  
– unterwegs und überall

Endlich Nachschub! Band 2 des Bestsellers „Kleine Schnitzereien“ bietet 31 neue Ideen zum Schnitzspaß mit Ästen und Zweigen, die Sie bei jedem Waldspaziergang finden. Benötigt wird (meist) nur ein Taschenmesser, dann kann es losgehen. Ob Windfahne, Schiffchen, Namensschilder, Dame- oder Bowlingsspiel, Tic-Tac-Toe, Miniatur-Eishockey für zwei Spieler, kleine Tierfiguren und und und – hier findet garantiert jeder etwas.

Best.-Nr. 9162  
ISBN 978-3-86630-964-7



80 Seiten,  
19 x 27 cm,  
107 farbige Abb.,  
gebunden

Erik Skarman

## Bagger, Kräne & Co

24 geniale Mechanik-  
Spielzeuge aus Holz

Der Autor präsentiert in diesem Buch 24 Spielobjekte zum Selbstbau, die alle beweglich sind: Kräne, Bagger, Trecker, Gabelstapler, Feuerwehrautos, Abschleppfahrzeuge und vieles mehr. Die Spielzeuge haben durchgehend „Funktionalität“ – man kann damit wirklich etwas hochheben, beiseiteschieben, mit dem Bagger graben, etc. Das Gros der Spielzeuge richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Für die Allerkleinsten gibt es auch noch Rasseln und Greifspielzeuge.

Best.-Nr. 9227  
ISBN 978-3-86630-946-3



128 Seiten,  
17 x 24 cm,  
360 Abb.,  
flexibler Einband

Jeremy Williams

## Schnitzen

Schritt für Schritt

Das Buch bietet eine bewährte Einführung in das Relief-Ornament- sowie das figürliche Schnitzen. Die eingängigen Texte und klaren Abbildungen vermitteln alle notwendigen Informationen zu Hölzern, Werkzeugen und Werkbänken und ihrer Handhabung. Gezeigt werden alle Arbeitsschritte: vom Schärfen über das Zeichnen von Entwürfen bis hin zur Oberflächenbehandlung. Die Techniken sind dabei für Anfänger wie für Fortgeschrittene gleichermaßen von Interesse.

Best.-Nr. 9107  
ISBN 978-3-86630-917-3



128 Seiten,  
14,5 x 19,5 cm,  
178 Abb.,  
gebunden

Rob Beattie

## Geheimnisse aus Papas Bastelschuppen

101 alte und neue Basteleien,  
Tricks und Experimente

Dieses Buch will „dem 21. Jahrhundert ein Schnippen schlagen, indem wir den Kids von heute etwas bieten, das besser ist als der Einheitsbrei, den sie sonst vorgesetzt bekommen“, so der Verfasser. Es ist nicht alles bis ins Letzte beschrieben, der Autor setzt darauf, dass sich der Leser selbst etwas ausdenkt, improvisiert. Das Buch enthält daher eher Anregungen als Anleitungen. Eine Fülle von Experimenten, Tricks und Rätseln – vor allem aber Holzarbeiten werden hier vorgestellt.

Best.-Nr. 9226  
ISBN 978-3-86630-933-3



72 Seiten,  
24 x 22 cm,  
über 130 farbige  
Abbildungen,  
fester Einband

Tove Yde

## Grünholz schnitzen

Ein kinderleichter Grundkurs

Ab 10 Jahren aufwärts einfache und rustikale Gebrauchsgegenstände selbst gemacht: vom Löffel über Wäscheklammern bis hin zu Spielzeugen! Das Schnitzen, so wie es dieses Anleitungsbuch zeigt, ist ein Hobby, das „kinderleicht“ auszuüben ist. Etwas Phantasie und ein Schnitzmesser reichen aus; das Rohmaterial findet man vor der Tür, in Gärten, Hecken, Parks und Wäldern.

Best.-Nr. 9218  
ISBN 978-3-87870-677-9

Vincentz Network GmbH & Co. KG  
HolzWerken  
Plathnerstr. 4c  
30175 Hannover

Tel. +49 (0)511 9910-033  
Fax +49 (0)511 9910-029  
buecher@vincentz.net  
www.holzwerken.net

Weitere Titel finden Sie im Online-Shop: [www.holzwerken.net/shop](http://www.holzwerken.net/shop)

HolzWerken  
[www.holzwerken.net](http://www.holzwerken.net)

Lust auf mehr?

# HolzWerken

Wissen. Planen. Machen.



**7 Ausgaben im Jahr – auch als  
Kombi-Abo Print + Digital!**

Mit diesen Themen:

- ✓ Anleitungen und Pläne zum Bau von Möbeln und Vorrichtungen
- ✓ Werkzeug-, Maschinen- und Materialkunde
- ✓ Tipps & Tricks von erfahrenen Praktikern
- ✓ Tischlern, Drechseln, Schnitzen
- ✓ Reportagen aus den Werkstätten kreativer Holzwerker
- ✓ Veranstaltungstermine und Produktneuheiten

**Jetzt bestellen!**  
T +49 (0)511 9910-025  
[www.holzwerken.net](http://www.holzwerken.net)

**HolzWerken –**  
*gehört in jede Werkstatt!*

Vincentz Network GmbH & Co. KG  
**HolzWerken**  
Plathnerstr. 4C  
30175 Hannover

T +49 (0)511 9910-025  
F +49 (0)511 9910-029  
[zeitschriften@vincentz.net](mailto:zeitschriften@vincentz.net)  
[www.holzwerken.net](http://www.holzwerken.net)